

Erfahrungsbericht

Südkorea, Konkuk University

Ein Auslandssemester und mehr, in einer ganz besonderen Stadt

Victoria R., International Management Studies in the Baltic Sea Region, 5. Semester, Konkuk University (KU), Wintersemester 2023/24

Während ich diesen Erfahrungsbericht schreibe, denke ich an mein gerade vollendetes Auslandssemester voller neuer Herausforderungen, aufregender Entdeckungen und unvergesslicher Erlebnisse in Seoul, Südkorea zurück. (Kleiner Spoiler: Glücklicherweise geht meine Reise in diesem großartigen Land weiter. 😊)

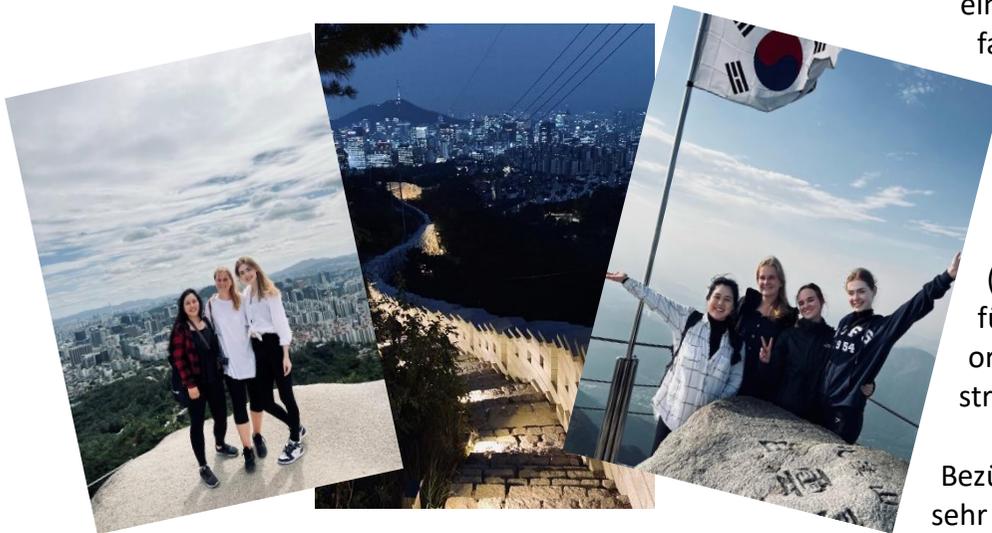


Ich hatte zwar bereits mein drittes Semester an einer koreanischen Universität verbracht, allerdings war ich mit dieser damals nicht zufrieden. Ich wollte allerdings unbedingt nach Korea zurück und entschied mich mein letztes Studiensemester nochmals hier zu verbringen. Die Entscheidung, mein fünftes Auslandssemester an der Konkuk University zu verbringen, war eine der besten meines Lebens. Nicht nur war der Bewerbungsprozess als Freemover und ohne Agentur unglaublich einfach und unkompliziert, sondern ist auch das Team des International Office' unglaublich freundlich und hilfsbereit und hat mich vor, während, und nach meinem Semester immer unterstützt. Die Universität liegt im östlichen Teil von Seoul und bietet nicht nur eine erstklassige akademische Umgebung (sie ist einer der besten Unis in Korea), sondern auch durch eine sehr gute Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel die Möglichkeit, die faszinierende Stadt schnell und hautnah zu erleben. Der Campus ist auch einfach wunderschön und hat sogar einen eigenen See.

Die ersten Tage an der Konkuk University waren aufregend. Das International Office hat uns in der Welcome Week alle wichtigen Infos übermittelt, den Campus gezeigt, die International Student Volunteers (ISVs; 10 koreanische Studenten, die während des Semesters jederzeit für Studierende ansprechbar waren und für uns regelmäßig Events organisiert haben) vorgestellt. Die Campusanlage ist modern, gut strukturiert und technisch sehr gut ausgestattet.

Bezüglich meiner Kurse: An koreanischen Universitäten ist es üblich, dass es sehr schwierig ist in englischsprachige Kurse reinzukommen da die Nachfrage so hoch ist. Besonders Kurse in Richtung Wirtschaft sind innerhalb von

Sekunden voll (so war auch meine Erfahrung an einer anderen koreanischen Uni). Allerdings hatte ich an der KU keine Probleme, weil sie wirklich eine Menge Kurse auf Englisch anbieten.



Das Campusleben war super vielfältig. Neben einer Menge Cafés und Restaurants auf dem Campus und in der Umgebung, gab es auch zahlreiche studentische Organisationen, Clubs, und Veranstaltungen, die es leicht machten, neue Freundschaften zu schließen und sich in die Gemeinschaft einzufügen. In meinem Fall habe ich viele neue koreanische Freunde durch den Tennisclub kennengelernt!

Seoul selbst ist eine atemberaubende Metropole, die niemals schläft. Die Stadt bietet eine perfekte Mischung aus Tradition und Moderne. Ich habe unzählige Stunden damit verbracht, durch die Straßen zu schlendern, traditionelle Tempel zu besichtigen, koreanische Gerichte zu probieren und super viele einzigartige Cafés auszuprobieren.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen. Unter anderem ist der Leistungsdruck hier deutlich höher. Die Endnote besteht aus mid-terms und final exams, attendance (jede fehlende Vorlesung wurde mit Punktabzug und ggf. „F“ bestraft), assignments und manchmal auch participation. Manchmal kann der workload überwältigend sein, aber wenn man dranbleibt, kann man dennoch sehr gute Noten bekommen.



Seoul Nightlife

Die Kultur ist auch deutlich anders als wir sie kennen. Hierarchie, Höflichkeit und Respekt, ist hier unglaublich wichtig. Kein Händeschütteln, sondern Verbeugen; eher einen indirekten Kommunikationsstil nutzen als knallhart die Wahrheit zu sagen; sich an die anderen Essgewohnheiten hier anpassen... man muss sich auf etwas Neues einstellen und offen für andere Traditionen sein. ☺ Es ist auch von Vorteil, ein wenig die Sprache zu können, oder wenigstens Hangeul (das koreanische Alphabet), denn das erleichtert den Alltag schon um einiges.

Persönlich hatte ich hier immer die beste Zeit meines Lebens, weshalb ich mich auch dazu entschied, in diesem Land auch nach meinem Bachelorabschluss zu bleiben. Von Korea, und vor allem von Seoul, kann man nicht genug bekommen. Daher kann ich euch nur empfehlen, dieses Land selbst einmal für eine längere Zeit zu erkunden. Dabei kann ich euch ein oder zwei Studiensemester an der Konkuk University nur ans Herz legen!



Kleiner Tipp: In der traditionellen koreanischen Kleidung „Hanbok“ darf man alle Tempelanlagen kostenlos erkunden. ☺